



Ute FABER



*"Alvataro III", Holzschnitt  
Maße: 160 x 80*



*"Alvaro II" Holzschnitt  
Maße: 160 x 80*

LIEBE LESERINNEN  
UND LESER,

**seien Sie gespannt.**

Etwas Innovatives erwartet die Kunstszene. Und nicht nur sie. Sondern alle Menschen, die sich interessieren, neugierig sind auf (die) Kunst, das Leben, einfach Neues.

„artem“ ist ein Magazin für zeitgenössische Kunst. Darin finden Sie spannende Porträts von Künstlerinnen und Künstlern. Außerdem steht der Inhalt im engen Kontakt zum augenblicklichen Kunstgeschehen, setzt Impulse und Anregungen. Die Beiträge berichten von Ausstellungen, Veranstaltungen und Ereignissen, die im Moment des Erscheinens zu sehen sind. Dazu gehören auch aktuelle Ausschreibungen, Kunstausstellungen und Kunstwettbewerbe.

Insgesamt erscheint das Kunstmagazin zwei- bis dreimal im Jahr. Freuen Sie sich darauf.

Mit jeder neuen Ausgabe versorgt das Magazin Kunstinteressierte mit lebendigen Informationen rund um die Kunst.

Der Kunstwettbewerb zum Thema "Artem - Titelseite" finden Sie auf Seite 53.

Eine rege Beteiligung liegt uns am Herzen. Denn so ein Heft und Projekt lebt von der Mitwirkung vieler, finanziert über Anzeigen.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Freude und Inspiration beim Genießen und Stöbern und sind sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen, Reflexionen und Reaktionen.

Ihr Salvatore Oliverio  
Herausgeber



*Salvatore Oliverio*



**K**unst ist ein grundlegendes  
Ausdrucksmittel des Menschen,  
das ihm dazu verhilft,  
die Welt und sein eigenes Leben  
zu begreifen und zu gestalten.



# Dauerwelle der Kunst

Oder ist Kunst eigentlich Abfall?

Jeder Schaffensprozess beginnt mit einer Eingebung, einem Zufall, einer Idee. Sie kann inhaltlicher oder formaler Natur sein. Plötzlich ist sie da! Fliegt mir zu und ich ergreife sie. Woher kommt sie eigentlich? Wer ist der Urheber? Kommt sie von Außen oder von Innen? Sie taucht einfach so auf vor meinem geistigen Auge. Nach Eingang einer Inspiration beginnt das Experiment. Mit Material und Formenvielfalt. Ausprobieren, was passiert, wenn.... Ideen sprudeln und...bekommen viele Kinder. Der künstlerische Arbeitsprozess ist aktiviert. Ein „run“ auf das perfekte Werk geht los. Materialerkundung, Formation, Deformation, Verwerfung. Jeder künstlerische Prozess beinhaltet auch die Zerstörung allzu gefälliger Sequenzen, die das Werk ermatten lassen bis hinein in die Beliebigkeit eines rein dekorativen Aktes.

Das Werk, egal wie abstrakt, soll eine Geschichte erzählen. Ohne Worte. Die Freude von Kunstschaffenden liegt im Schaffensprozess selbst.

Es gibt zwei Existenzen ein und desselben Werkes. Es ist Baby und Abfall eines künstlerischen Prozesses zugleich. Auf der einen Seite steht der Produzent, der „Creator“ auf der anderen der Konsument, der „Consumer“. Für Künstler und Künstlerinnen besteht das eigentliche Werk im Aufbau. Wenn es fertig ist, gibt es, wenn alles gut läuft ein AHA! Erlebnis. Eine Art Euphorie nach einem schwierigen Geburtsprozess. Die meisten Künstler und Künstlerinnen erzeugen im Lauf ihrer unzähligen Schaffensperioden sehr viele solcher „Neugeborenen“. Zu einer Geburt aber müsste ja auch die Elternschaft gehören. Doch hier endet die Arbeit im Grunde genommen.



Urheber und Urheberinnen geben, wenn es mit dem Verkauf gut läuft, sofern sich also Eltern finden, ihre Babys einfach weg!

Das Produkt künstlerischen Schaffens ist so gesehen wohl ein Abfallprodukt? Fragezeichen, Ausrufezeichen! Natürlich tauschen wir das Ergebnis eines künstlerischen Prozesses gegen Geld. Für Müll müssten wir ja bezahlen. Aber wer würde sein Baby verkaufen? Nur Rabeneltern oder Eltern in existenzieller Not tun so etwas! Sind wir Künstlerinnen und Künstler also alle Rabeneltern oder existenziell Notleidende, die ihre kostbaren süßen schnuckeligen Babys fort geben?

Oder wird das Werk erst dann wirklich zum Baby und damit als Kunstwerk vollkommen, wenn es in die liebenden Arme eines Kunstliebhabers aufgenommen wird? Ist es mit Weggabe aus der künstlerischen Hand einfach Abfallprodukt eines



künstlerischen Prozesses? Oder doch beides? Baby und Abfall in einem? Was dem einen sein Abfallprodukt, ist dem anderen sein Lieblingswerk.

**W**ährend für kreativ schaffende Menschen die Arbeit mit Fertigstellung endet, beginnt sie beim Kunstliebhaber mit Erhalt des neuen Werkes. Diese Arbeit ist so ganz anders. Man nimmt auf, lässt auf sich wirken, schaut es immer wieder an und erhält immer neue Eindrücke. Betrachter und Werk treten in Kommunikation miteinander. Die Existenz des Kunstwerks regt zu neuen Prozessen an. Unsere Gesellschaft und Wirtschaft wird durch die abstrakten Prozesse der Kunst inspiriert und ermutigt, neue Wege durch unwägbares Gelände banaler konkreter Herausforderungen zu gehen. Insofern ist Kunst natürlich kein Müll. Denn Müll wollen wir doch lieber loswerden als ihn in unseren Museen auszustellen.

**M**an könnte den künstlerischen Prozess auch als eine Art Dauerwelle betrachten. Eine Dauerwelle von Werden und Vergehen. Eine Dauerwelle des Erzeugens und Loslassens. Kunstschaffende machen vor wie es geht, sich nicht an irdische Dinge zu klammern. Kunst als eine Art Recyclingprodukt. Der Abfall des künstlerischen Gedankens wird durch die Präsentation an einer Galerie- oder Museumswand wiederbelebt. Was für Kunstschaffende quasi durch neue Prozesse schon wieder überholt ist, erstrahlt bei dem Betrachter in neuem Glanz. Er wird immer einen anderen Blick auf das Werk haben als der Künstler/ die Künstlerin selbst. So bekommt das Thema Abfall eine neue Dimension. Wir erklären unseren Hausmüll einfach zur Kunst. Und der zwanghafte Wunsch, alles verschwinden zu lassen, was uns nicht gefällt, wird transformiert in ein neues Denken über unerwünschte Reste unserer Existenz. So betrachten wir im Hinblick auf Klimawandel und Zerstörung unseres Lebensraumes unsere Altlasten in einem neuen Licht. Im Licht künstlerischer Abstraktionsprozesse. Die Dauerwelle der Kunst kann ein Wegweiser sein, unseren Abfall nicht nur zu recyceln. Wir könnten unseren Hausmüll auch lieben lernen.

**Kim Kluge**

Freischaffende Künstlerin

(galerie luzia sassen)

Bonn, 24.02.2023

[www.kimkluge.com](http://www.kimkluge.com)

## Hans-Heinrich Dittrich



### „close your eyes and see“

Ausgehend von seinem zuvor entwickelten Kunstbegriff „tranceabstractart“ (Kunst aus der Kontemplation, siehe Artikel in der letzten Ausgabe von ARTEM) prägte Hans-Heinrich Dittrich aus dem Begriff „Gestalt“ das Kunstkonzept „GestALT-art“. Das Kürzel „GestALT“ ergibt sich aus dem englischen Wortkonstrukt „Gestural Alternative Traces“ und bedeutet übersetzt in etwa, „alternative Spuren/Zeichen gestischer Natur“.

Als Dipl.-Psychologe und Gestalt-Psychotherapeut referenziert der Künstler hier auf den von Fritz Perls entwickelten Begriff „Gestalt“ der gleichnamigen Psychotherapieform. Ihren Ursprung hat der Begriff allerdings in der Wahrnehmungspsychologie.

Gegenüber dem Begriff „Figur“, der eine gewisse Statik in sich birgt, geht es bei der „Gestalt“ um Dynamik und Bewegung. Bewegungen entstehen auf dem Hintergrund von emotionalen Zuständen. Somit kann eine Gestalt auch ein emotionaler Zustand sein, der verblasst und in den Hintergrund tritt und Raum gibt für eine weitere Gestalt,...

Emotionale Zustände können in Gesten ausgedrückt werden. Gesten hinterlassen Spuren oder Zeichen im Strom der Zeit und stellen gleichzeitig den Anfang von etwas Neuem dar.

Die ambivalenten Zeichen, Spuren, Gesten und andeedeuteten „Symbole“, die der Künstler in seinen Bildern hinterlässt, geben scheinbar Hinweise auf eine dahinterliegende Bilder- oder Zeichensprache. Sie muten an wie Spuren vergangener Kulturen in einem unbekanntem Raum-Zeit-Kontinuum und erinnern teilweise an kalligraphische Zeichen. Der Betrachter wird jedoch weitgehend sich selbst überlassen. Durch die Titel der Bilder gibt der Künstler lediglich Hinweise auf seine Motivation und das dahinterliegende Konzept. Nicht nur in seiner Kunst sondern auch schon als Psychotherapeut setzte er sich mit der Ästhetik von Paradoxien auseinander.

Zitat des Künstlers:

*„Wesentlich ist nicht das, was ich male, sondern das, was ich weglassen.“*



*mental overflow, Mischtechnik auf Leinwand, 60x80cm, 10/2022*



„excitement and anxiety, mixed media on canvas,  
2 x 30x40cm, 02/2023“

### Nächste Ausstellungen:

Thema: **wirklich-keiten** (wirklich ist, was wirkt)  
Künstler \*innen: Hans-Heinrich Dittrich /  
Chryssoula Gierlich-Boufidou  
Ort: Glaskarreé Kunstverein Bad Godesberg  
Dauer: 02.07.2023, 15h (Vernissage)  
bis 30.07.2023, 15h (Finissage u. Künstler-  
gespräch)

#### Soloausstellung

Ort: Galerie Foyer Brotfabrik  
Dauer: 04.08.2023, 19h (Vernissage)  
bis 03.09. 2023

#### Soloausstellung

Ort: Galerie Artspace K2 in Remagen  
Dauer: 10.09.2023, 15h (Vernissage)  
bis voraussichtlich 01/2024

#### Atelier und Ausstellungsraum:

Combahnstr. 32, 53225 Bonn  
Besuch nach vorheriger telefon. Absprache

Internetseite: [www.hhd-art.com](http://www.hhd-art.com)

E-Mail: [info@hhd-art.com](mailto:info@hhd-art.com)

Tel.: 01577-6665429

Instagram: [hh.d.art](https://www.instagram.com/hh.d.art) (hans-heinrich dittrich)



*circles of awareness, Mischtechnik auf handgeschöpftem Büttenpapier,  
60x80cm, 01/2023*



Karin KUNCZIK-RÜDIGER



# A M A B G R U N D

INSTALLATION AUF  
BURG BLANKENBERG  
Juni 2022

Bambusstäbe, Glas,  
Gips, Stacheldraht,  
Malerei

Malerei  
Zeichnungen  
Eisenobjekte  
Installation

[www.kunczik-ruediger.de](http://www.kunczik-ruediger.de)  
[kunczik-ruediger@t-online.de](mailto:kunczik-ruediger@t-online.de)








# woanders



„Wer sich selbst und andre kennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.“  
(Goethe, west-östlicher Divan)

Das Ehepaar Knut und Ingrid Reinhardt ermöglichten Goethe symbolisch in Form einer „Lichtstatue“ die Reise an das Grabmal des von ihm verehrten persischen Dichters Hafis (Hafez) in Shiraz. Die Begleitausstellung deutscher und iranischer Künstler/innen in der Taropood Art Gallery in Shiraz, der nunmehr achte Artolog im Zeichen der Völkerverständigung, wurde am 06.05.2022 eröffnet. Das Interesse der Besucher war überwältigend – ARTEM war dabei!

„artem“ in Shiraz, Iran.  
Taropood Art Gallery.  
Helga Berg-Dooremans



Im engeren Wortsinn ist eine **Illusion** eine falsche Wahrnehmung der Wirklichkeit. In einem weiteren Wortsinn werden auch falsche Interpretationen und Urteile als Illusion bezeichnet.

Helga **BERG DOOREMANS**



## künstlerische Näherung als Botschaft und Inspiration

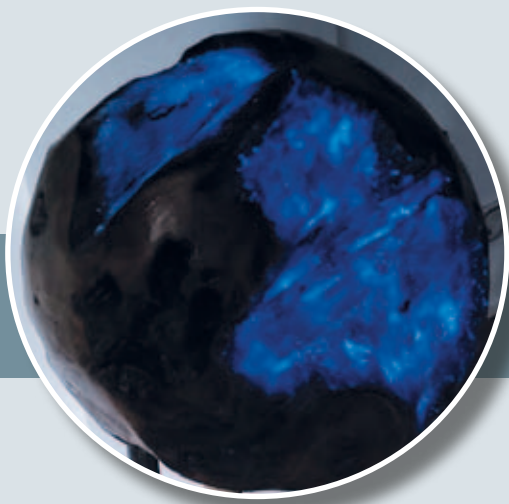
In diesem Sinne ziehen sich Nachhaltigkeitsthemen wie ein roter Faden durch das Schaffen der Troisdorfer Künstlerin Helga Berg Dooremans. Mal fokussiert sie einen thematischen Teilaspekt, dann wiederum nähert sie sich dem Thema durch die Wahl des Materials; und man spürt, dass es ihr eine Herzensangelegenheit ist.

Bei Helga Berg fügen sich so beispielsweise kolorierte Radierungen und eine nachleuchtende Holzskulptur zum Thema Wasser zusammen. So wird mit ihrer Skulptur das blaue Leuchten als Symbol des Wassers auf der zerklüftet dargestellten Weltkugel nur bei Dunkelheit – auf den zweiten Blick – sichtbar.



In der Kolorierung seriell gearbeiteter Radierungen verwendet Helga Berg wiederkehrend die Farben Grün, Blau und Rot. Sie weisen auf die Bedeutung des Wassers für die Natur bzw. das „Leben an Land“ (SDG 15), das „Leben im Wasser“ (SDG 14) sowie für die menschliche Existenz hin.

Besondere surreale Werke entstehen seit einigen Jahren mit Graphitstift und Pastellkreide auf naturbelassenen, glatten Holzoberflächen. Während des Zeichenprozesses erarbeitet sich die Künstlerin intuitiv die Motive, die dem Verlauf der Maserung im Holz folgen. Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist wiederum prägend für die Auswahl des Materials. Die Künstlerin verwendet vorzugsweise Abfallholz, das zum Unikat aufgewertet wird – „Künstlerisches Upcycling“. Der Betrachter ihrer Holzarbeiten wird von den teils bizarr anmuten-



den Motiven gefangen, die ihn als phantasievoll interpretierte Holzmaserung manchmal auch augenzwinkernd überraschen („Die Lüge“, 2020).

Auch wenn ihr Herz immer für die Kunst schlug, entschied sich die 1965 in Kleve am Niederrhein geborene Künstlerin in ihrer Jugend für eine gesicherte berufliche Laufbahn. Heute ermöglicht ihr diese Entscheidung, sich künstlerisch individuell und unabhängig zu entfalten. Ihre Werke finden Beachtung in Ausstellungen im In- und Ausland.

Als persönliches Highlight bezeichnet sie die Ausstellung zusammen mit iranischen Künstlerinnen und Künstlern 2022 in der Taropood Art Gallery in Shiraz/ Iran, zu deren Vernissage die Künstlerin vor Ort anwesend war – Artem war dabei!

**Kontakt:** Helga Berg (Dooremans)  
53842 Troisdorf | Mobil +49 1778501336  
<https://helga-dooremans.menschkunst.de>  
Instagram: helga\_berg\_dooremans

Simone Carole LEVY

# VERGÄNGLI

In den vergangenen Jahren habe ich mich mit vergänglicher Kunst auseinandergesetzt, habe neben meinem Stamm-Material Holz andere Techniken und Materialien kennengelernt. Eis, Schnee,



SCHOKOLANSKULPTUR



HEUPFERD MIT REITER  
Holz, Metall, Stroh, Heu  
8x3x2,5 m  
Valloire 2021  
mit Wolfgang Dillenkofer

WINDMÜHLE Eis  
120x60x35 cm  
2020



Schokoladenskulptur  
Föammen-Vogel  
40x20x20 cm



Kontakt:  
Simone Carole Levy  
Kirchstrasse 3e  
56203 Höhr-Grenzhausen  
02624-6358  
slevy@email.de  
www.slevy.de

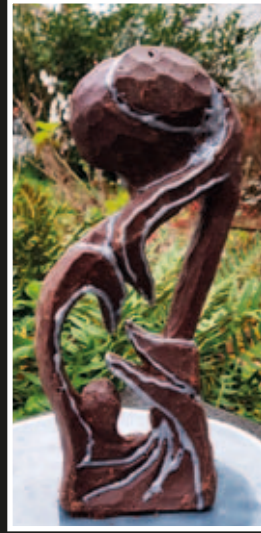
Interdependency Salechard RU  
800x400x200 cm 2018

# CHE KUNST

Stroh & Heu, Schokolade waren die Materialien, die ich mit Freude und Abenteuerlust an Symposien im In- und Ausland erforschte.



*OCTOPUSSY*  
Schneeskulptur 3X3X3 m  
Kiruna, Schweden 2021  
mit Franziska Dose



*SCHOKOLANSKULPTUR*  
21X10X4 cm, 2020



*EMPATHIE*  
400X100X100 cm  
Valloire 2023



*Vereinigung Tomsk*  
250X120X40 cm 2019  
mit Jacky Orlor



*PEACE & FREEDOM*  
Eisengestell, Hasendraht, Streu, Heu  
Pontebba, Italien 2022  
mit Antonio Costa

# DIE SCHATTEN SEITE

DIE SCHATTEN SEITE

OHNE  
WÖRTE



## Karel Souček



Karel Souček, geb. 1938 in der mittelböhmischen Kreisstadt Beroun, zählt zu den großen zeitgenössischen Malern der tschechischen Republik. Bereits 1960, vor seinem Studium der Malerei und Grafik in Prag (1963–1968), gründet er mit zwei Malerfreunden die Künstlergruppe GST, welche dann bis zum Jahre 1982 insgesamt 23 Ausstellungen veranstaltete.

Ab 1976 unternimmt Souček Studienreisen nach Italien, Frankreich, Bulgarien und Jugoslawien. Auch die alten Hansestädte an der Ostseeküste der ehemaligen DDR gehören zu seinen Reisezielen.

In Italien, umgeben von der Renaissance und dem Flair der italienischen Städte Venedig, Florenz und Verona entstehen eine große Anzahl von Öl- und Pastellgemälden.

**Für einige Jahre war Karel Souček der Mallehrer des weltberühmten tschechischen Sängers Karel Gott.**

1989 unternimmt Souček seine erste Studienreise auf den amerikanischen Kontinent. Er besucht die U.S.A. und Kanada. Die Faszination der nordamerikanischen Großstädte wie Chicago, Cleveland, Toronto und New York inspirieren ihn zu einem umfassenden Werk von Pastellen, Zeichnungen und Ölgemälden. Das Jahr 1989 endet für Souček mit einer großen Ausstellung, im Museum seiner Heimatstadt Beroun, in der seine Amerika-Bilder gezeigt werden.

Im Juli 1992 besucht er auf Einladung die Galerie Schneider, (bis 2018 Bild- und Rahmen-Service Schneider) wo er ständig mit einigen Gemälden und Zeichnungen vertreten war.

Mit „Ansichten von Amerika“, folgt dann im Jan./Feb. 1993, in der Galerie Schneider in Hamm an der Sieg, die erste Ausstellung des Künstlers in der Bundesrepublik Deutschland. Danach folgen weitere Ausstellungen mit Westerwaldmotiven in Hachenburg, Altenkirchen, Dierdorf und Flammersfeld. Zeitgleich hatte Souček Ausstellungen in Berlin, Wien und in Eskilstuna in Schweden.

Karel Souček ist seit vielen Jahren Mitglied der **UNION DER BÖHMISCHEN BILDENDEN KÜNSTE**. Seine Bilder kann man in vielen Privatsammlungen und Galerien, zum Beispiel in Kanada, den USA, Frankreich, Italien, in den Niederlanden, in der Schweiz, in der BRD und natürlich in seiner tschechischen Heimat sehen. Im Januar 1998 erfolgte die Aufnahme der **UNION** in die **UNESCO**.

## Karel Souček Ausstellungen im Westerwald

### Ansichten von Amerika

Galerie Schneider, Hamm an der Sieg.  
Jan. – Feb. 1993

### Westerwald – Auf Besuch

Raiffeisenbank, Flammersfeld.  
11. Okt. – 14. Nov. 1994

### Dierdorf im Westerwald

Stadthalle Dierdorf.  
20. – 30. Mai 1999

### Bilder aus dem Westerwald

Landschaftsmuseum, Hachenburg  
04. Dez. 1993 – 27. Feb. 1994

### Von Kreis zu Kreis

Rathaus Altenkirchen.  
14. Nov. – 15. Dez. 1995

### Zehn Jahre Westerwald

Landschaftsmuseum, Hachenburg.  
20. Okt. – 20. Nov. 2003

### Nachruf – LIST 5/2022

Karel Souček ist für immer  
in den kreativen Himmel aufgestiegen

\* 11.04.1938

† 10.04.2022



### Kontakt:

post@charly-schneider.de  
Charly Schneider

Friedhelm ZÖLLNER

## "Kreuze als Symbole der Passion" Ausstellung von Acylbildern und Skulpturen in der Ev. Kirche in Birnbach



Ausstellungen in Kirchen haben immer einen ganz besonderen Charakter, eine Stimmung, ein Umfeld, eine Besucherschaft, die einzigartig ist. Das Publikum ist in spezieller Weise interessiert und auch besonders konzentriert, „andächtig“ und kontaktfreudig. Diese wunderbare Kirche aus dem 12. Jahrhundert verleiht meinen Arbeiten eine ganz spezifische Ausstrahlung. Die Arbeiten stehen im visuellen und inhaltlichen Dialog mit der Architektur – und das gibt ihnen zum Teil eine veränderte Wahrnehmung. Die ergreifende Einführung von Pfarrer Turk unter dem Titel DAS KREUZ MIT DEM KREUZ schuf für die Gottesdienst- und Ausstellungsbesuchenden eine fundierte Einbettung der Arbeiten in den christlichen Hintergrund und in Geschichte und Funktion des Kreuzes.

Die Passionszeit mit all ihren historischen und regionalen Facetten hat mich ganz konkret zur künstlerischen Umsetzung angeregt und zu verschiedenen Zugängen eingeladen. In der Kombination von Bildern und Holz- und Metall-Skulpturen habe ich die Auseinandersetzung mit dieser Kernzeit des Kirchenjahres gesucht. Verschiedene Hölzer und Materialien, u.a. auch Stacheldraht, kamen zum Einsatz. Wie in keiner anderen Ausstellung bisher haben die Besuchenden untereinander und mit mir das Gespräch gesucht.

Viele gute und nachhaltige Gespräche mit Ausstellungsbesuchenden haben mich sehr bereichert und mir neue, bisher unbekannte Aspekte des Themas Passion erschlossen.

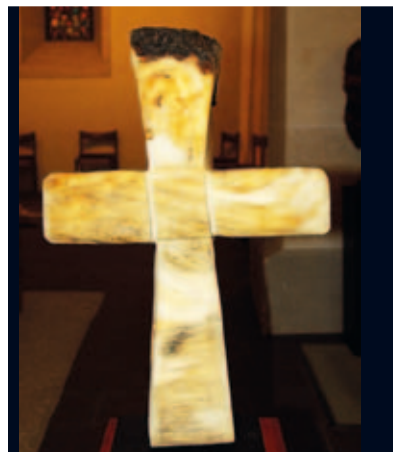
### Intention und Erfahrungen





## Lesung zum Thema

Im Rahmen der Ausstellung präsentierte Alfred Stroh mit mir eine Lesung aus dem Buch „SCRIPTURE UND SKULPTUREN – Gedanken – Gedichte – Geschichten“ von Manuela Lowak und mir. Die 100 Texte zu 100 Skulpturen von mir sind assoziative Texte, spontane Äußerungen, Botschaften, Fragestellungen, Gedankensplitter, Erfahrungen, Anregungen und damit Gesprächsangebote.



## Rückmeldungen und Spende

Das Buch kann bei mir für 20 € erworben werden. Für Lesungen stehen Frau Lowak und ich zur Verfügung. Natürlich ist es immer besonders schön, wenn man Rückmeldung bekommt, dass Besuchenden einer Ausstellung einzelne Arbeiten besonders gefallen.

Wichtiger aber ist es mir, dass Auseinandersetzung mit möglichst vielen Arbeiten stattfindet und ich auch mit negativen Empfindungen und kritischen Aspekten beschäftigt werde und daraus was lernen kann. Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass Landrat Dr. Peter Enders ein Bild erworben hat, das seinen Platz im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung gefunden hat.

Gefreut habe ich mich auch, dass Fred Jüngerich, der Verbandsbürgermeister der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld an einer der Sonderführungen teilnahm. Da ich angekündigt hatte, den Erlös für das Projekt der Kirchenmusik der Kirchengemeinde Birnbach zu spenden, konnte ich mehr als 700 € an den für die Konzertreihe Verantwortlichen Alfred Stroh übergeben. (s. Foto unten)



Kontakt:  
Friedhelm Zöllner  
Tel.02686 640  
Oberirsen  
friedhelm.  
zoellner@freenet.de





Bilder  
Bücher  
Karten  
Geschenkideen

## Einladung

**offene Gartentür & offenes Atelier  
am 11. & 25. Juni 2023 von 10 bis 18 Uhr  
Wir freuen uns auf Sie!**

neugierig? [www.bon-say.de](http://www.bon-say.de)

Fragen? [info@bon-say.de](mailto:info@bon-say.de)

Termin? 02680 / 760



Foto: Uwe Moldenhauer



**M**eine Grafiken entstehen überwiegend am PC. Da höre ich verächtlich sagen: Mausclickkunst?

**Aber ja!**

Das ‚Material‘ bei dieser ‚Herstellung‘ besteht nicht aus Zeichenstift, Papier und Farbe. Es handelt sich dabei vielmehr um komplexere Strukturen: Photos, Zeitungsausschnitte, Gegenstände... Diese werden ausgeschnitten, vergrößert, verkleinert, invertiert, farblich verändert, neu zusammen gesetzt, gedreht und kritisch betrachtet. So sehe ich mich als Zuschauer bei der Entstehung meiner Grafiken

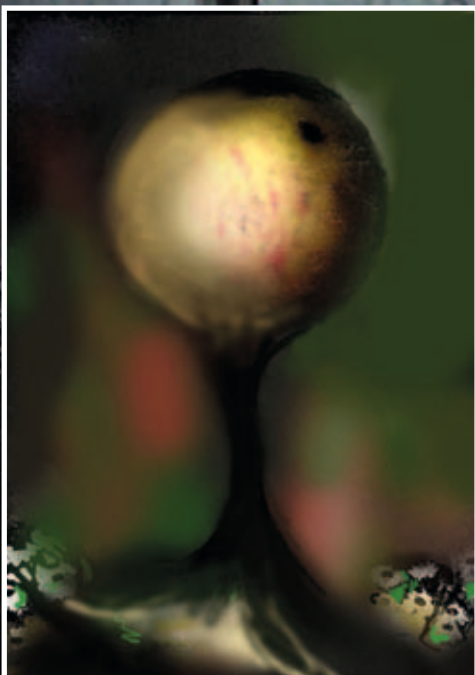
Es entstehen eigene Bildwelten, die in der Regel in den fantastischen, surrealistischen Bereich einzuordnen sind.

Seit 1999 zeige ich meine Grafiken u.a. auch in jurierten Ausstellungen.

Neuwied (Jahresausstellungen), Braunschweig- Gewerkschaftshaus, Unkel, Münstermaifeld-Mörz, Mayen, Kamen, Schönecken, Prüm (EVbK aus Eifel und Ardennen), Wiesbaden (Walkmühle) Bahnhof Puderbach, Berlin Artodrom

Thalhauser Straße 7  
56584 Rüscheid  
Tel. 02639/1301  
[www.marlies-georg.de](http://www.marlies-georg.de)

# Maus click kunst?!





## OFFENES ATELIERHAUS FÜR KUNST & MALKURSE

Mein offenes Atelier zeigt den Besucher\*innen auf zwei Etagen ein umfassendes Werk aus Malereien, Skulpturen und Plastiken. Angefertigt werden die Arbeiten aus den unterschiedlichsten Materialien, die ich miteinander in Verbindung bringe wie Öl, Wachs, Holz, Ton, Schellack, Pigmente und Papierkunst.

**Besuchen Sie mich:** Offenes Atelier, Siegenerstr. 61, 57610 Altenkirchen

Geöffnet: Dienstag bis Donnerstag von 15 Uhr - 18 Uhr

oder mit Terminvereinbarung unter: 0175 24 33 456

E-Mail: [kunst@marlies-krug.com](mailto:kunst@marlies-krug.com) | Web: [www.marlies-krug.com](http://www.marlies-krug.com)

# KRUG | KUNST



*Papierkunst 160 x 120cm  
tausende Papiere gedreht  
und verwoben. Auf Leinwand*



## **MALKURSE:**

In meinen hellen Arbeitsräumen biete ich drüber hinaus Kurse an, in denen Interessierte die Möglichkeit haben, vielfältige Maltechniken kennenzulernen oder zu intensivieren. Um mich den Teilnehmer\*innen intensiv widmen zu können, gebe ich als Dozentin meine langjährige Erfahrung in kleinen Kursgruppen weiter.

## **Habe ich Ihr Interesse geweckt?**

Oder haben Sie Lust gemeinsam mit Freund\*innen einen Kurs zu buchen?  
Dann freue ich mich über Ihre Anfrage. Ihre Marlies Krug

### HighLights Schaffen

Es ist meine Leidenschaft, Lichtobjekte speziell für den Raum, der sie umgibt, zu erschaffen. Denn nur dann gelingt es, die Raumatmosphäre spürbar zu verändern; sie zu gestalten, in dem Kunst und Raum eine Einheit bilden, ineinander verfließen, sich ergänzen und verstärken.

*"Den Raum über das Physische hinaus zu erweitern – das ist für mich Kunst."*

### LichtSkulpturen

In Zusammenarbeit mit der Objektkünstlerin Ulla Klerlein entstand 2018 die erste Kollektion außergewöhnlicher Lichtobjekte aus bizarren Holzfundstücken, ausgedienten Sägeblättern und Kupferrohrleitungen.

Die Kombination dieser roh anmutenden Materialien mit dem hauchzarten Spargelpapier hat uns von Anfang an fasziniert.

Auch hier steht Nachhaltigkeit in allen Schöpfungsphasen an erster Stelle. Die Hölzer werden nur selektiv bearbeitet und sorgsam geölt, um die natürlichen Besonderheiten zu unterstreichen.

*"Wormser Rebendrache"*



### LichtKunst FÜR SIE

Bei Auftragsarbeiten ist es mir wichtig, mir zunächst ein unmittelbares Bild der Örtlichkeit zu machen, an der das Kunstwerk entstehen soll. Nur so lässt sich eine Stimmigkeit zwischen Objekt und Objektumgebung erreichen, um die Atmosphäre und die Menschen, die darin leben, positiv zu beeinflussen.

Gerne besuche ich Sie vor Ort, um gemeinsam mit Ihnen ein speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Lichtobjekt oder eine Installation zu entwerfen.

Oder vielleicht haben Sie Lust, gemeinsam mit mir (und Ihrem Team) in den schöpferischen Prozess einzutauchen und in meinem Atelier Ihr eigenes Lichtobjekt zu kreieren?

Inspirationen und Workshoptermine finden Sie unter: [www.simone-kamm.de](http://www.simone-kamm.de)

# LichtKunst





"Engel der Weiblichkeit"



unst

"Die Zerstörung der Nährenden"



"Atelierimpressionen"



"Die Tragende"



**Ulla Klerlein**

WINZERMÖBEL:  
Am Birkelsberg 4  
57632 Peterslahr  
Fon: (+49) 160 94 67 64 50  
Email: nielrelk@gmx.de

**Simone Kamm LichtObjekte**

AUSSTELLUNG & ATELIER:  
Westhoffstrasse 10  
46149 Oberhausen  
Fon: (+49) 163 260 53 65  
Email: simone.kamm@web.de  
www. simone-kamm.de  
Shop: www.lichterfrau.de

Heike **RENZ**



*„Bei mir blüht es das ganze Jahr“*



In meinem Atelier in der Nähe von Stuttgart entstehen blühende Bilder: Aquarelle auf Papier und Leinwände, die ich in einer speziellen Technik aus Acrylfarbe und anderen Materialien bemale.

Ich male Wiesen, wie ich sie empfinde: vielfältig, farbenfroh und lebendig.

Und ich gebe mein Wissen gerne weiter: In meiner Kunstschule in Herrenberg unterrichte ich in verschiedenen Techniken.

Gleichzeitig bin ich Textildesignerin und Autorin von Kunstbüchern. Meine Bilder hängen weltweit in öffentlichen und privaten Häusern.



*Wenn Ihnen ein Bild gefällt, freue ich mich über eine kurze Nachricht.*

### **Heike Renz**

atelier: Zaunäckerstrasse 38

home: Jägerstrasse 7 | 71083 Herrenberg

mail: [contact@heike-renz.de](mailto:contact@heike-renz.de)

[www.art-renz.de](http://www.art-renz.de) | Tel.: 07032-790652

Malerei: <https://www.art-renz.de/>

Kunstschule: <https://www.atelierimgaeu.de/>

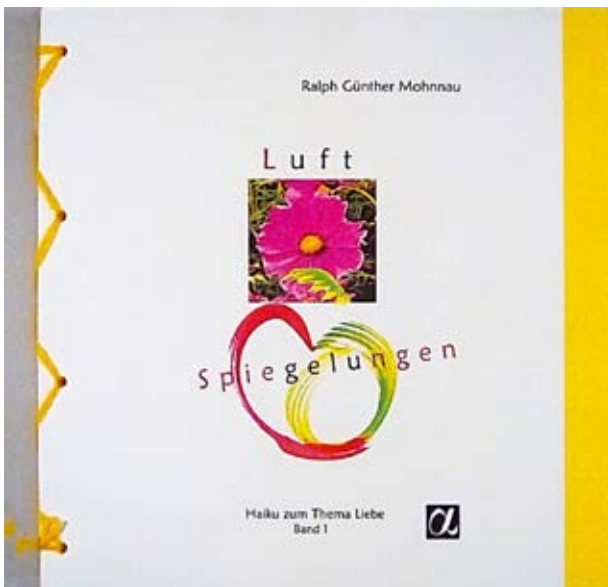
<https://www.instagram.com/heike.renz.art/>

artem INSPIRATION



ALS ICH FALLENGELASSEN WURDE, HABE ICH FLIEGEN GELERNT.

# komm lass uns küssen



*komm lass uns küssen* –  
306 Haiku über die Liebe  
und Leidenschaft,  
in fünf Sprachen, in drei  
künstlerischen, von Hand  
gefertigten Ausführungen

Frankfurt/New York 2023

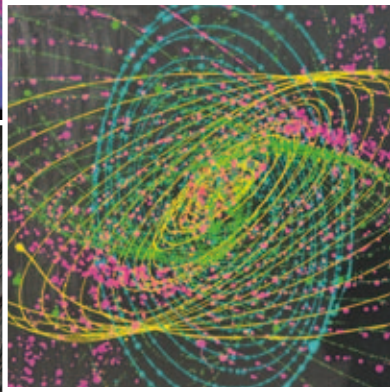
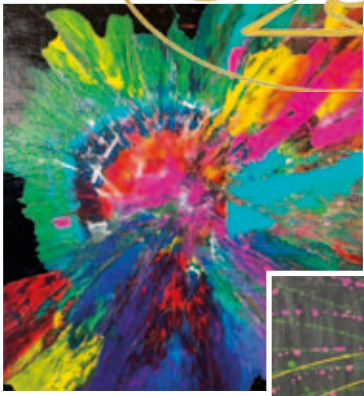
Ralph Günther Mohnnau gehört mit seinem umfangreichen Werk zu den bedeutendsten *haijin* der Gegenwart. Aus der Fülle seiner Dichtungen hat er vorliegend eine Auswahl von 306 Haiku in drei Bänden vorgestellt zum Thema Liebe und Leidenschaft. Dieses Werk ist insbesondere vor dem Hintergrund der klassischen japanischen Haiku-Tradition von Bedeutung, in der die Liebe kaum behandelt wird. Umso mehr ist es Ralph Günther Mohnnau zu verdanken, der mit spielerischer Eleganz, mit feinem Gespür für die vielfältigen Facetten der Liebe und mit meisterhafter Sprachkunst den Leser in die Welt der Liebe in der klassischen Form eines Haiku einführt. Er hat die fernöstliche Dichtung um eine neue Dimension bereichert, die umso kostbarer ist, als sie die menschlichste aller menschlichen Erfahrungen und Gefühlen in die dreizeiligen Edelsteine der japanischen Verkunst einführt.

[kontakt@alpha-literatur-verlag.de](mailto:kontakt@alpha-literatur-verlag.de)

Orth **IVONNE**



*Soul Art*



## *Mein Weg zur Kunst*

Kunst und Moderne treffen perfekt aufeinander.

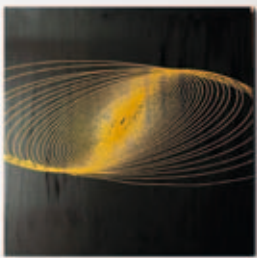
Es ist die Neugierde und die Spannung gepaart mit einer Idee, die ein neues Bild entstehen lässt.

Es ist meine Leidenschaft, etwas Schönes im Bild entstehen zu lassen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie vom Gedanken, der Vorstellung und der Erwartung des Tuns dann ein Bild auf der Leinwand entsteht.

Malen ist Erholung und gibt mir gleichzeitig Zufriedenheit. Besonders in den durch Corona belasteten Zeiten war es für mich ein Quell, der mich auf andere Gedanken brachte, der mich ruhig werden ließ und wo ich die Anspannung der schwierigen Zeit verloren habe.



Kontakt:  
Steimelstr. 21  
35713 Eschenburg  
0170-7338662  
lvh901@hotmail.de  
Instagram: @soul.art50



Peter GREWE

## Vom fröhlichen Umgang mit den Überresten alter Schuhe

**Montagen, Kleinplastiken und Objekte von H.P. Grewe Jahrgang 1948. Lebt und arbeitet in Hennef.**

Seine Montagen und Objekte fügen Bruchstücke einer fast allen Menschen unserer Zeit irgendwie bekannten Welt zusammen. Fundstücke, die ihre Wanderung beendet haben, finden in kleinen Schaufenstern mit teils skurrilen Begleitern einen neuen Platz. Seine spielerische und lustvolle Rekonstruktion von Bruchstücken ist nicht einfach Teil einer nostalgischen Erinnerung. Im Grunde gehört sie zu einer in jeder Kulturepoche periodisch auftretenden Leidenschaft: der Neigung zur Bestandsaufnahme. Seine Bestandsaufnahmen sind von der fröhlichen Leidenschaft für das Unvollständige und einer zugleich respektvollen Einstellung zum Vergänglichen geprägt. Seine Arbeiten spiegeln den Respekt vor dem ursprünglichen Zustand der Dinge und ihrer Vergänglichkeit gleichermaßen.

Von ihrem festgelegten Gebrauch getrennt, offenbaren sie in ihrem neuen Zustand ein unberechenbares Eigenleben. Dem Menschen, der sich mit den morbiden Überresten eines alten Schuhs fröhlich vergnügt, ist ein frühes Glück wiedergegeben, ein Glück freilich, dem auch das Unglück eingeschrieben ist.

Kontakt:  
Peter Grewe  
grewe48@gmx.de  
0176 84974631

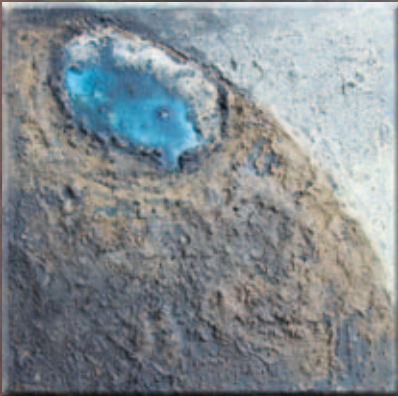


SEVDA



Die Bilder  
können  
im Kurparkcafé  
in Herchen  
besichtigt  
werden.

Kontakt:  
Sevda Koch  
0157 88205121  
sevdakoch@web.de  
oder im Kurparkcafé  
51570 Herchen  
Tel. 02243 8413025

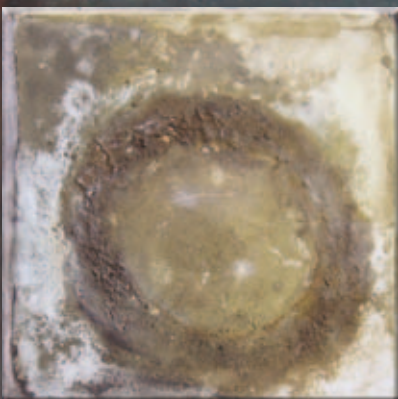


**S**ich darauf einzulassen und  
etwas Neues und nicht Ge-  
plantes zu finden, ist für mich  
eine spannende Entdeckungs-  
reise in der Malerei.

Dem Betrachter Freiraum zu  
lassen für eigene Fantasie ist  
dabei ein sehr wichtiger Aspekt.



*Sevda*





artem INSPIRATION

WER SEHEN WILL,  
MUSS DIE AUGEN SCHLIESSEN.

*Paul Gauguin*



Doris KOHLHAS

Zeit für etwas Neues. Für ein neues Fotoprojekt.  
Für ein neues Thema.

## MENSCHEN.

Geliebt ist das Schwarz-Weiße. Und die Seele in  
den Bildern. Die Tiefe. Der Ausdruck.

Auf verschiedenen Ausstellungen trauen sich diese  
neuen Fotografien an das Licht und in die Öffent-  
lichkeit, stellen sich vor.



*„Lebe – noch ist nicht aller Tage Abend  
und die Nacht noch ferne.  
Sieh nicht zurück  
und wende deinen Blick nicht ab.“*



Auf der ARTLOKAL 2023. Am ersten Septemberwo-  
chenende im kabelmetal, Windeck-Schladern.

Und im ROSENHANG Museum in Weilburg.

**Die Vernissage ist am 1.10.23.**

Vielleicht auch in Aachen. Auf dem Fotofestival.

Noch eine gute Nachricht: ein paar Exemplare mei-  
nes Erstlingswerkes „pure lust“ sind noch erhält-  
lich.

Mein zweites Buch „bittersüß“ ist im Werden  
begriffen. Worte sind geschrieben.  
Passende Fotografien treten hinzu. Dann ist es voll-  
kommen.

Kontakt:  
Doris Kohlhas  
[www.yodoko.de](http://www.yodoko.de)  
+49 (0) 151 - 61505 951

Christa HÄBEL



**Christa Häbel**

Malerin

Wiesenweg 18 a

56472 Hardt

Tel. 02661/206217

Handy: 0176/73533494

E-Mail: [cm@haebel-ni.de](mailto:cm@haebel-ni.de)

[www.my-bilder.de](http://www.my-bilder.de)



## *Märchenerzählerin!*

Sie erzählt von der Liebe, die alles überwindet, von Mut und Hoffnung, die durchs Leben führen. Sie erzählt von der Schönheit, die in allem steckt, und vom Glück, das man findet, wenn man es nur sucht.



100 x 120 cm

## *Magische Momente*



Hildegard FISCHER-LIND

## „FASZINATION FARBUNIVERSUM“

Die ganzheitliche Kraft und Energie der Farben fasziniert mich, ihren vielfältigen Einfluss auf Körper, Geist und Seele.

- Farbe + Raum
- Farbpsychologie
- Farbe und Gesundheit / Heilung
- Farbe und Entspannung / Meditation

Der Bildbetrachter kann zunächst in das gestisch intensive Farbspiel eintauchen, um auf den 2. Blick Figuren zu entdecken, welche die Phantasie anregen.

**Alle Bilder erhältlich als hochwertiger Leinwanddruck auf Keilrahmen.**

Farbexpressive  
Acrylmalerei



„Trevi Brunnen“ 0,80 x 0,60 m Acryl, Pigment, Spachteltechnik auf Leinwand.

„Impressionen einer Romreise“



„Irokese mit Herz“ 1,0 x 1,0 m Acryl, Spachteltechnik auf Leinwand

**Hildegard Fischer-Lind**  
**Dipl. Des. I. Architektur**  
**bildende Künstlerin**

Seit 1995 in Frankfurt tätig als freischaffende Innenarchitektin, Farbgestalterin u. Künstlerin, vielfache Ausstellungen.

**weitere Infos und Kontakt:**

[www.artcollegium.de/doc02/03\\_hfl.html](http://www.artcollegium.de/doc02/03_hfl.html)

email: [architektur.fischerlind@yahoo.de](mailto:architektur.fischerlind@yahoo.de)

mobil: 0178 9309761





Weg-Werf-Kunst:  
Diese Skulptur soll darauf  
aufmerksam machen,  
wie viel Elektroschrott  
die Gesellschaft verursacht.

# WEG | WERF | KUNST

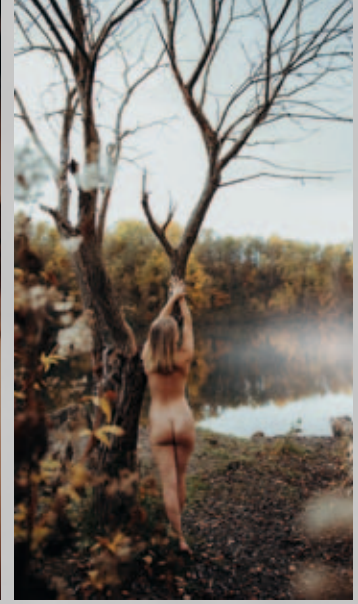
Bartsch **JENNY**



*Jenny*



# Körper und Natur



Jenny Bartsch lebt und arbeitet als Portrait- und Dokumentarfotografin in Siegburg. Ihr Schwerpunkt liegt auf den Geschichten der porträtierten Menschen. Im Juni 2022 begann für sie eine neue fotografische Reise und gleichzeitig eine Reise zu ihr selbst. Diese begann mit einem Photoshooting in einem kleinen verwilderten Garten in Köln, umgeben von wunderschönen Pflanzen und Bäumen. Die Idee, Körper und Natur zu verbinden, brachte sie schließlich dazu, ein Projekt daraus zu entwickeln.

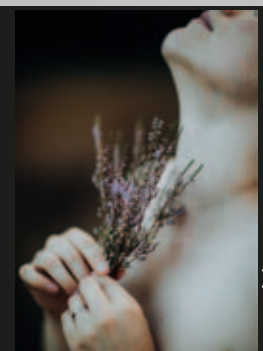
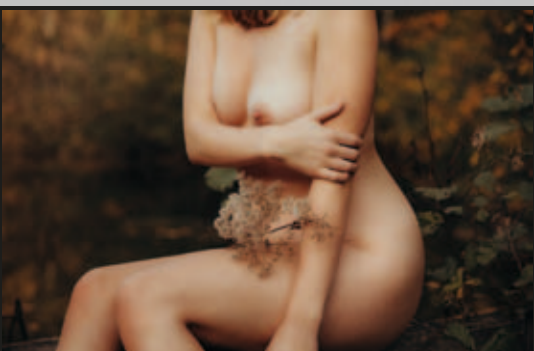
Über Instagram fand sie schnell viele großartige Menschen, die sich für das Projekt interessierten und sich fotografieren lassen wollten. Es begann zunächst mit kleinen Shootings, unter Einbindung verschiedenster Naturelementen wie Blätter oder Blumen, in ihrer Wohnung. Der Körper und dessen Details standen dabei im Fokus. Als der Sommer sein Ende fand, wuchs das Projekt mit weiteren Ideen. Hinzu kamen die Ideen, ein Jahr an dem Projekt zu arbeiten, um somit jede Jahreszeit und dessen Schönheit mit einbeziehen zu können sowie aus den Bildern ein Bildband anzufertigen. Um die Natur noch besser einbeziehen zu können, fanden später viele Photoshootings im freien statt. Beispielsweise unter einem eingefrorenen Wasserfall, einem See oder vor Felsformationen. Hervorheben möchte Jenny auch die verschiedenen Gefühle und Stimmungen die mit den verschiedenen Jahreszeiten einhergehen.

Die Fotos setzen sich stark mit den Themen Selbstliebe, Akzeptanz, Wahrnehmung und Heilung auseinander. Für viele der porträtierten Personen war es das erste Mal vor der Kamera- bezogen auf ein solches Photoshooting. Es wurde gelacht, aber es wurde auch geweint. Es wurden Lebensgeschichten erzählt und manchmal einfach geschwiegen.

Seinen Körper lieb zu haben und ihn wertzuschätzen, egal wie er ist, fällt vielen Menschen schwer. Besonders in der heutigen Zeit, wo sich besonders viele Menschen vergleichen, und einem Schönheitsideal entsprechen möchten, sagt Jenny. Die Fotos sollen uns zeigen, dass wir echt sind, dass wir leben und dass wir uns wieder selbst lieben und akzeptieren müssen. Unser Körper ist so wundervoll und wertvoll, wie die Natur, die uns umgibt.

**Das Buch mit den Bildern wird im Sommer 2023 fertig gestellt. Danach wird Jenny einen Verlag suchen, der an den Bildern interessiert ist.**

Kontakt:  
Jenny Bartsch  
[www.jennybartsch.de](http://www.jennybartsch.de)  
[info@jennybartsch.de](mailto:info@jennybartsch.de)



WIR WAREN **BLUMENKINDER** –  
und jetzt?



Salvatore Oliverio, 1973





**A**ls Hippie (von englisch hip = ‚angesagt‘, auch Acidhead, flower child oder im deutschsprachigen Raum **Blumenkind**) bezeichnet man ein Mitglied der in den 1960er Jahren in den USA entstandenen großen gegenkulturellen Jugendbewegung, für die unter anderem Naturverbundenheit, Konsumkritik sowie der Bruch mit den damals gängigen Lebens- und Moralvorstellungen im Sinne einer friedlicheren und humaneren Welt zentral war.

Die Hippiebewegung fand ihren gesellschaftspolitischen Höhepunkt in der Friedensbewegung gegen den Vietnamkrieg und prägte dabei das Motto **Make love, not war** („Macht Liebe, nicht Krieg“). Später ging sie in den alternativen Bewegungen sowie einer Vielzahl von neuen Subkulturen und Szenen auf, u. a. der Goa- und der Punk-Szene.

Sie hatte einen großen Einfluss auf das Denken und Handeln der heutigen Welt, so beförderte sie bedeutend die Sexuelle Revolution, den Umweltschutz, Antirassismus sowie die allgemeine Auflösung der damals gängigen autoritären Machtstrukturen in Familie und Gesellschaft. Auch mit ihrem Stil beeinflusste die Hippie-Bewegung stark alle Aspekte der Mainstream-Kultur, darunter Mode, Film und Musik (siehe z. B. die erfolgreichste Band der Musikgeschichte, die Beatles).

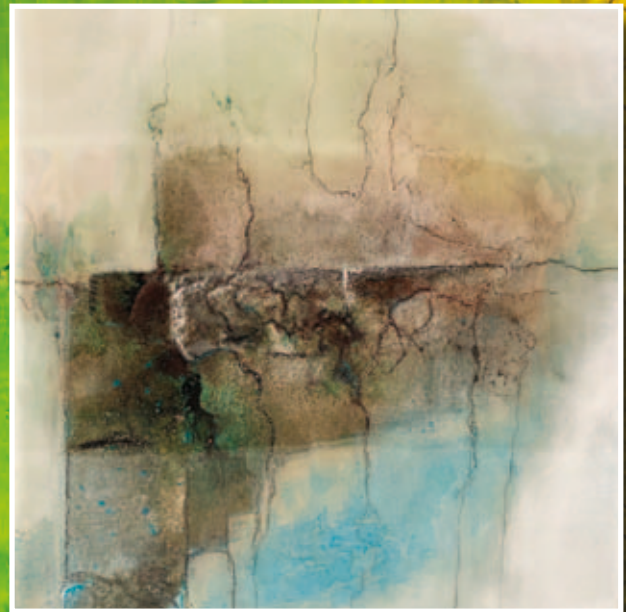
## Roeher Gaby



### Kontakt:

Atelier Gaby Röher  
Wiesenstr. 12  
53809 Ruppichteroth  
[www.gabyroher.de](http://www.gabyroher.de)

+49 1514.6187654  
[kunst@gabyroher.de](mailto:kunst@gabyroher.de)



Die Begeisterung für Zeichnung und Malerei habe ich bereits seit meiner frühesten Jugend.

2013 habe ich die Leidenschaft der Kunst mit dem Schwerpunkt illustriertes Zeichnen mit Acryl vertieft. Das Interesse und der Reiz neuer Techniken unter Verwendung von unterschiedlichsten Materialien kam mit dem Ausprobieren.

2015 Materialien wie Marmormehl / Sumpfkalk / Beize / Wachs u.v.m. entdeckt und bei der Verarbeitung die entstandenen Zufälle akzeptiert und gestaltet.

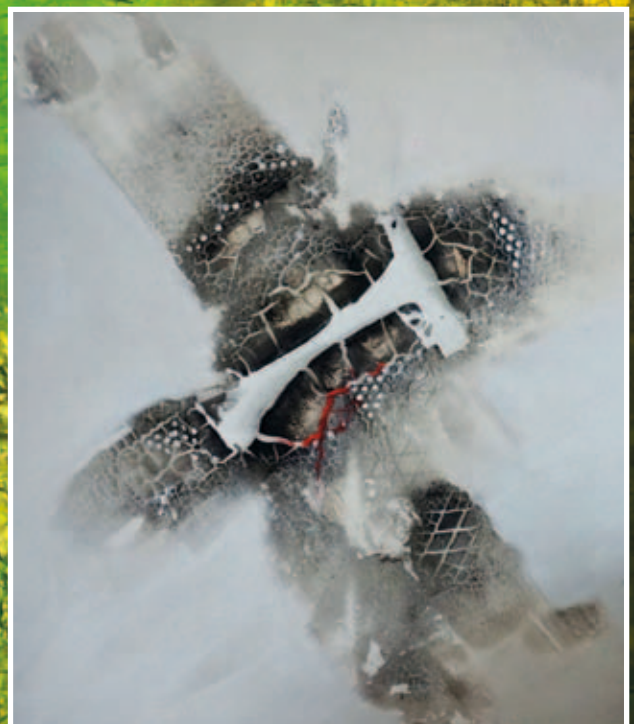
2017 kam dann noch das Abenteuer RESIN – TECHNIK hinzu.

Es ist eine wahre Freude, welche Überraschungen die unterschiedlichen Materialien anbieten und somit einen gesteuerten Einfluss nicht mehr zulassen wobei meine Detailverliebtheit mein ständiger Begleiter ist.

In meinen Werken verwende ich ausschliesslich lichtechte Farbpigmente, hochwertige Acryl- und Ölfarben, Beize, Tusche u.v.m.

Das Ergebnis des „GESCHAFFENEN“ mit Brillanz, Leuchtkraft und Farbtiefe ist für mich stets auf's Neuste faszinierend.

# STRAUK





# rtur malerei



Wo die Kultur ihre pompösen Podien aufschlägt, wo es Preise und Lorbeer regnet, da sollte man schleunigst das Feld räumen: die Aussichten, dort auf Kunst zu treffen, sind minimal. Und sollte sie jemals dort gewesen sein, hat sie sich eiligst in ein besseres Klima verzogen. Sie kann nämlich die Luft der kollektiven Zustimmung nicht vertragen. Selbstverständlich ist die Kunst ihrem Wesen nach verwerflich! Und überflüssig! Und asozial, subversiv, gefährlich! Und wenn sie das nicht ist, dann ist sie weiter nichts als Falschgeld, leere Hüllen, Kartoffelsack...

*Jean Dubuffet*





Salvatore OLIVERIO

# AUSSTELLUNG



## Besondere Schlüssel Momente

Jeder erlebt in seinem Leben Momente, die er im Rückblick als „besonders“ einstuft. Besonders schön, besonders schwer, besonders tief, besonders herausfordernd. Diese besonderen Momente sind Teil unseres Lebens und durchbrechen immer wieder unseren Alltag. Jeder erlebt diese „besonderen Momente“ auf seine Art und Weise. Die Frage ist nur:

wie können wir Raum für solche **besonderen Schlüssel-Momente** kreieren? Kunst kann helfen sich seiner Schlüssel-Momente bewusst zu werden, sie zu beleuchten, zu reflektieren.

Ich freue mich darauf, mit Dir/Ihnen in dieser Ausstellung viele Schlüssel-Momente erleben zu dürfen.

**SchlüsselMomente eben!**



**KUNSTOBJEKTE**

**Rosenhang  
Museum  
Weilburg**

vom 14. – 21. Mai  
2023

**Vernissage:  
14. Mai, 15:00 Uhr**

Liniennetze von  
BARBARA NIESEN  
und  
SchlüsselMomente  
von SALVATORE OLIVERIO

Infos:  
SALVATORE OLIVERIO  
Tel.: 0 26 81. 98 95 64  
Mobil: 0177 64 88 28 5  
oliverio@rz-online.de



Barbara NIESEN

AUS LEIDENSCHAFT  
FÜR EIN LEBEN  
MIT DER KUNST

BARBARA NIESEN – LINIENNETZE – EIN BEITRAG ZUR KONKRETEN KUNST

LINIEN  
NETZE

EIN BEITRAG ZUR KONKRETEN KUNST

BARBARA  
NIESEN

## TERMINVORSCHAU Liniennetze von Barbara Niesen

Die Linie generiert sich nach Kandinsky aus der Statik des Punktes. Sie eroberte die Welt der Architektur. Sie behauptet sich als Norm und Richtlinie in Romantik und Klassizismus. Linie als Leine, die gespannt ist wie die Schnüre einer Fundamentbegrenzung.

Linien bilden im ÖPNV Verknüpfungen die die Mobilitätsbedürfnisse der Fahrgäste durch regelmäßige Verbindungen zwischen Ausgangs- und Endpunkten herstellen.

Barbara Niesen zeigt in ihrer neuen Werkgruppe „Liniennetze“, die Mobilität im ÖPNV.

Ein Alleinstellungsmerkmal dieser Bilder sind die polygonalen Umriss des Bildträgers.

art Karlsruhe

vom 4. – 7. Mai 2023



Rosengang Museum,  
Weilburg

vom 14. – 21. Mai 2023

Vernissage: 14. Mai, 15.00 Uhr

Tauchen Sie ein in die Welt der Mobilität und genießen Sie die Ästhetik der Geradlinigkeit.

Infos:

Tel.: 02291 3629

Mobil: 0160 93841883

barbara.niesen@web.de

www.barbara-niesen.de



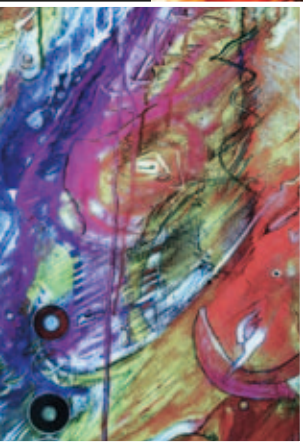
Klaus STANEK



## LUZIFERS LICHTGARTEN

Offenbart sich im Hang des Menschen, sich in Abstraktionen zu verlieren, abzuheben von der Wirklichkeit, sich in schöne Illusionen einzuspinnen und den Rest der Welt zu vergessen.

Luzifer wirkt aber auch in jeder illusionären Selbstüberschätzung und – so erschreckend das klingen mag – In dem elementaren Bedürfnis alles richtig zu machen und sich keine Fehler zuschulden kommen zu lassen und wo sie doch geschehen, sie nach Möglichkeit zu vertuschen.







# LUZIFERS LICHTGARTEN



Email: [klaus-stanek@t-online.de](mailto:klaus-stanek@t-online.de)  
[www.staneks-welten.de](http://www.staneks-welten.de)



www.kunstforum-westerwald.de

Drahtobjekte



Manfred Wendel  
Drahtobjekte  
Alpenrod

Maler+Bildhauer



Friedhelm Zöllner  
Maler + Bildhauer  
Oberuran

Fotografie



Martin Fandler  
Fotografie  
Steinbach

Malerin - Bildhauerin



Jutta Fallhauer-Jung  
Malerin + Bildhauerin  
Stoikum-Püschel

Malerin



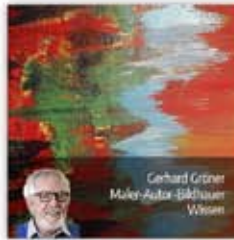
Margit Grotzer  
Malerin  
Bad Marienberg

Malerei-Grafik-Modellierung



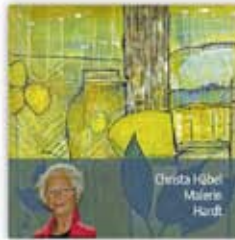
Daniel Grinner  
Malerei + Grafik + Modellierung  
Heckenhof/Etzbach

Maler-Autor-Bildhauer



Gerhard Grinner  
Maler-Autor-Bildhauer  
Wiesen

Malerin



Christa Hübel  
Malerin  
Horst

Malerin+Autorin



Gabriele Hartschorn  
Malerin + Schriftstellerin  
Heckenbach

Keramikbildhauerin



Elisabeth Jung  
Keramikbildhauerin  
Altenkirchen

Malerin



Sonja Karsten  
Malerin  
Kumbach-Baumbach

Malerin+Grafikerin



D. Susanne Kinner-Vlasova  
Dipl. Textilein-Malerin  
Plastik-Kunsttherapie  
Erläben bei Morrabaur

Atelier und Galerie



Monika Krauszweid-Boose  
Atelier und Galerie  
Neustädter Mittelschule  
Neustadt/Wied

Malerin+Objektkünstlerin



Karin Krawinkel-Prädiger  
Malerin+Objektkünstlerin  
Fienzbach

Malerin



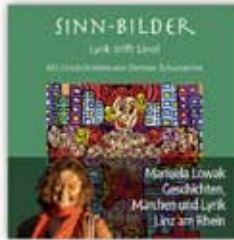
Elisabeth Käferbach  
Malerin  
Adbach

Sängerin+Holzbildhauerin



Simone Carole Levy  
Sängerin + Holzbildhauerin  
Halle-Granzhausen

Geschichten-Märchen-Lyrik



Merleba Löwke  
Geschichten,  
Märchen und Lyrik  
Lütz am Rhein

Malerei+Fotografie



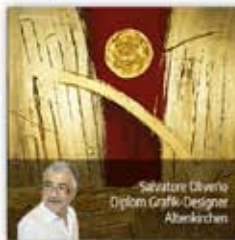
Ulrika Moser  
Diplom-Designerin  
Hendelstraße, Kallstraße  
Altenkirchen

Malerei-Konzeptkunst



Coye Müller  
Malerin, Konzeptkunst  
Altenkirchen

Diplom Grafik-Designer



Salvatore Oliverio  
Diplom Grafik-Designer  
Altenkirchen

Aquarell-Malerin



Angelika Schubert  
Aquarell-Malerin  
Altenkirchen

Bildhauerin



Frieda Schumacher  
Sculpturen in Holz  
Seelbach

Referentin



Helga Seelbach  
Dipl. Pädagogin  
Birkenbach

Malerin



Brigitte Strauß  
Malerin  
Niedersdorf

Malerin



Elke Oberlacker-Gaul  
Malerin  
Sorth

Malerin+Bildhauerin



Silvia Weber  
Malerin + Bildhauerin  
Hachenburg



## JAHRESAUFTAKT MIT NEU GEWÄHLTEM VEREINSVORSTAND

Das KUNSTFORUM Westerwald hat sich für einen neu zusammengesetzten Vorstand ausgesprochen. Erstmals wählten die Mitglieder eine Vorsitzende, die selbst keine Kunstschaffende ist. Als ehemalige Referentin der Landjugendakademie in Altenkirchen ist **Helga Seelbach** den meisten Mitgliedern seit 2015 durch Ausstellungen vertraut. Ihre Stellvertreterin, **Simone Levy**, genießt international Anerkennung für ihre Skulpturen. Sie hat über viele Jahre auch künstlerische Erfahrungen mit unterschiedlichen Gruppen von Kunstschaffenden.

Mit **Martin Fandler** wurde ein mehrfach ausgezeichnete Fotograf, der in der Vereinsarbeit geübt ist, zum Hüter der Finanzen des KUNSTFORUM Westerwald gewählt.

Helga Seelbach bringt ihre Vernetzung in die regionale Kultur- und Weiterbildungsszene ein, um verschiedene Kunstarten und Kunstrichtungen miteinander zu verbinden und das rege Kunstschaffen im Westerwald einer breiten Öffentlichkeit, auch in Gremien, vorzustellen.

Der Rückblick auf Gruppen- und Einzelausstellungen zeigt, dass der Verein es geschafft hat, immer wieder erfolgreich mit Präsentationen seiner Werke in der Öffentlichkeit aufzutreten. Wertschätzung von Kunst und Kultur ist als förderfähig und förderbedürftig im Sozialraum bewusster geworden.

Es werden dringend weitere Orte und Anlässe gesucht, die ein breites Publikum mit Einzel- oder Gruppenausstellungen ansprechen.

Im Moderatorenteam zum Thema Kunst und Kultur am 19.04.2023; beteiligt sich die Vorsitzende an der Westerwaldkonferenz in Wirges. Die Gemeinschaftsinitiative der drei Landkreise, Altenkirchen, Neuwied und dem Westerwaldkreis, mit dem Namen „Wir Westerwälder“, lädt die Bürger\*innen öffentlich dazu ein die Zukunft der Region Westerwald mit zu entwickeln und Projekte zu starten.

Mit den Macher\*innen vor Ort sollen die Bedarfe und Potenziale ermittelt und umsetzungsorientierte Handlungskonzepte gemeinsam erstellt werden.

Die nächste Ausstellung des KUNSTFORUM wird am 30. Juni 2023 mit einer Vernissage im KulturHaus Hamm den Beginn der dortigen Raiffeisenwoche feiern und bis in den August die Öffentlichkeit zum Besuch einladen.

Im Herbst dieses Jahres sind Ausstellungen im Rahmen eines „Nature Art“ Projektes an der Nister und eine Kooperation zur Belebung einer Fußgängerzone in Planung.

Für 2024 rückt ein Tandem – Projekt mit Künstler\*innen aus Tarbes in den Blick.

## K U N S T A U S S T E L L U N G

### WIR ZUSAMMEN

**Friedrich Wilhelm Raiffeisen –**  
Eine künstlerische Annäherung  
des KunstForumWesterwald e.V.

**30.06.– 04.08. 2023**

Vernissage:

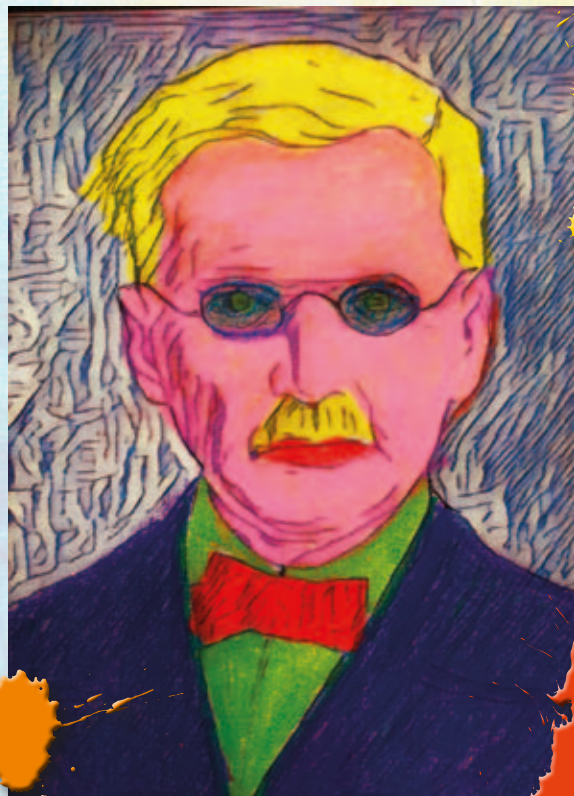
Freitag, 30.06.23, 18 Uhr

Im KulturHausHamm

57577 Hamm (Sieg)

Scheidter Str. 11-13

Tel: 02682-969789



## Monika KRAUTSCHEID-BOSSE



Monika Krautscheid-Bosse  
Kirchplatz 11  
53577 Neustadt  
Tel. 02683-3577  
Fax: 02683-2332  
Krautscheid-Bosse@t-online.de  
www.art-MORO.de

Die international bekannte Künstlerin, Monika Krautscheid-Bosse, lebt und arbeitet in Neustadt-Wied.



*"Traumstadt", 100x100 cm*

Studium „Freie Malerei“ bei Prof. Thiele und Prof. Lüpertz. Ausstellungstätigkeiten im In- und Ausland, sowie zahlreiche Künstlerporträts in der Presse und den Medien, machten sie bekannt. Seit 1980 konkreter Aufbau und Zuwendung zum expressiven Malstil. Auch die Traditionelle Kunst-richtung, ist in Ihren Kunstwerken sichtbar. Die Gestaltungsarten und technischen Ausdrucksmittel der Künstlerin spannen sich über die klassischen Techniken wie: Mischtechniken, bis hin zur Öl- und Acrylmalerei und collagierten Exponaten. Die malerischen Prozesse der Künstlerin beeindrucken auf anziehende Weise und lassen den



*"Ganz in Rot", 100x100 cm*

Betrachter dieser Naturvisionen in frei komponierte Bildwerke eintauchen, um zu verweilen. Das Oeuvre der Künstlerin ist vielfältig angelegt und gekonnt wiedergegeben. Expressionistische Tendenzen vermischen sich mit symbolischen Elementen und farbigen Kompositionen. Ihre Bildsymbolik, beschäftigt sich mit dem Gesehenen und Erlebten, sowie den inneren Eindrücken von Träumen. Im November 2011 erhielt Sie die Ernennung zur Europa-Künstlerin von der Europa-Union. Januar 2013 bekam Sie den "Internationalen-Syrlin-Kunstpreis"



*"Großstadt", 100x100 cm*

# WIR BRINGEN DICH AUF'S TITELBLATT

## artem – Kunstwettbewerb zum Thema: "Strukturen".



Für alle Kunstschaffenden aus dem Westerwald und den angrenzenden Regionen. Das artem-Team möchte **Dein Werk auf die nächste Titelseite bringen**. Alle Bereiche der bildenden Kunst wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, Objekt, Architektur, Digitale Kunst... Die Zweit- und Drittplatzierten werden ebenfalls im Innenteil genannt und kleinformatig abgedruckt.

Bewerbung mit digitalem Foto, z.B. gute Handykamera, nur hochkant Format (für DIN A4 Titel), JPEG, 300dpi. Bewerbung ab sofort möglich, ausschließlich per Mail an: [wettbewerb@artem-magazin.de](mailto:wettbewerb@artem-magazin.de) – Einsendeschluss ist der **31. Juli 2023**.

Mit Angaben zur Originalgröße des Werkes, Material, Originaltitel und zu eurer Person.

Die Jury: Michael Au – stellvertretender Leiter der Kulturabteilung im rheinland-pfälzischen Kulturministerium.;

Karin Kunszcik-Rüdiger, Initiative Kunst Hennef; Luzia Sassen, Galeristin; sowie Salvatore Oliverio als Herausgeber. Gegen die Entscheidung der Jury kann kein Widerspruch eingelegt werden.

Pro Person kann nur ein (1) eigenhändiges Werk eingereicht werden. Die Bewerbungsmail muss eine entsprechende, eindeutige Erklärung enthalten. Das Objekt muss für das Titelblatt eventuell noch einmal fotografiert werden können, um den technischen Voraussetzungen zu entsprechen. Für die Teilnehmer entstehen keinerlei Gebühren. Die Preisträger erklären sich einverstanden, dass ihr Foto in der artem veröffentlicht wird. Für Irrtümer in Publikation und bei Presse Veröffentlichungen kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Bewerbung erklärt sich die Einsenderin, bzw der Einsender mit den vorstehenden Bedingungen einverstanden.

# Menschengestalten

**Elisabeth Jung**  
57610 Altenkirchen  
Tel: 0178 1782341



"Gestalt und Form sind immer auch Erinnerung an zuvor Gesehenes, Erspürtes, Ertastetes. So können Plastiken Brücken spannen zu den Geschichten und der Geschichte der Betrachtenden."



Salvatore OLIVERIO



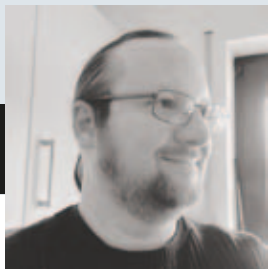
# AUFLÖSUNG

VON KÖRPER | GEIST | SEELE

Bilder:  
Salvatore Oliverio  
Acryl auf Holz  
42 x 134 cm  
Tel. 0177-6488285  
E-Mail: [oliverio@rz-online.de](mailto:oliverio@rz-online.de)



**D**as menschliche Leben hält sicher nicht viele Erfahrungen bereit, die in ihrer Intensität derart faszinierend sind wie das Phänomen der sogenannten Ich-Auflösung. In diesem außergewöhnlichen Bewusstseinszustand scheint sich das individuelle Ego und damit verknüpft folglich auch sämtliche Filtermechanismen aufzulösen. Die Identität, also das Ich-Konstrukt einer Person, schwindet unter Umständen zur Gänze, wodurch in Erfahrungsbereiche eingetreten werden kann, die weit jenseits des rational Vorstellbaren liegen und mit Worten nur schwer zu beschreiben sind. Abhängig davon, wie eine Person die Aufhebung der Ich-Du- und Raum-Zeit-Grenze erlebt, kann diese Erfahrung sowohl himmlisch-schöne, als auch abgründig-erschreckende, ja sogar höllengleiche Formen annehmen.



## Pleinairmalerei an der Sieg

Sonnenlicht hat eine warme Qualität, die für den Maler Frank Henning aus Nümbrecht eine besonders wichtige Ingredienz seiner Pleinair-Malerei ist. Warm beschienene Bäume und Grasflächen kontrastieren gebrochene und kühle Töne, die sich in Wanderwegen und Wasserspiegelungen entlang der Sieg finden. Dattenfeld, Herchen und Eitorf sind häufig die Orte, an denen der Künstler seine Staffelei aufstellt. Erst Sonnenlicht bringt die warmen Orangetöne und violetten Schatten hervor, die in fast jedem seiner Bilder bemerkenswert hervorstechen. Die Spontaneität ist ein weiteres Merkmal seiner Arbeitsweise. Die Pinselstriche werden locker neben und übereinander gesetzt, und es entsteht ein malerisches Ornament, das durch seine moderne Acryltechnik frisch und kraftvoll erscheint.

Wenn er sich nicht alleine auf ein Motiv malend konzentriert, gibt er häufig Malkurse, privat und an öffentlichen Einrichtungen. Er ist nicht nur als Künstler tätig, sondern auch als selbständiger Grafik-Designer. „Ich liebe die Schönheit der Natur, in der auch der Mensch seinen Platz hat. Mir geht es bei meiner Kunst darum, ein Energiefeld zu schaffen, das positiv auf den Betrachter wirkt. Schönheit und Harmonie sind für den Menschen heilsam. Natur ist fast immer schön. Die Harmonie von Mensch und Natur findet sich dort, wo beiden genug Platz eingeräumt wird. Wilde und Kulturlandschaften finde ich gleichermaßen attraktiv. Wenn wir etwas als schön emp-

finden, dann begeistert es uns, dann gibt es uns einen Grund zu leben.“

Auch an der Ostsee arbeitet der Künstler immer wieder gerne. Im Ostseebad Kühlungsborn findet jährlich ein Pleinairmalfestival statt, bei dem ca. 50 Künstler am Wettbewerb „Freies Malen“ teilnehmen. Frank Henning konnte dort bereits einen 2. Platz belegen und seine Bilder verkaufen.

Zur 500 €-Siegesprämie erhielt er zudem einen Folgeauftrag von einem Yacht-Besitzer.

„Mit der Pleinairmalerei habe ich nach dem Studium begonnen,“ sagt der Künstler. „Ich wollte in der Natur arbeiten, und nicht den ganzen Tag vor dem Bildschirm verbringen. Außerdem gab es plötzlich diesen Pleinairmalerei-Hype in den U.S.A., der mich darin bestärkte, hierzulande etwas ähnliches auszuprobieren. Niemand meiner Studienkollegen dachte an Pleinairmalerei. Das waren fast alles Sprayer und Urban Artists, die sich als Künstler verstanden. Ich hatte mich auch jahrelang für die alten Impressionisten wie Bonnard, Monet und Van Gogh begeistert. Durch die Hinwendung zur Acrylfarbe in meiner Pleinairmalerei entstand etwas neues, eine Malerei, die ich so noch nirgendwo gesehen hatte.“ Interessenten können Bilder nach Anmeldung (Ab-sprache telefonisch oder per Email) in den Räumen des Künstlers in Nümbrecht betrachten.

Kontaktangaben finden sich auf der Internetseite des Künstlers: [www.frank-henning.com](http://www.frank-henning.com)





Peter SCHMIDT



## Kunst braucht Mut und macht Mut

Peter Schmidt,  
Jahrgang 1949, lebt und  
arbeitet in Hennef (Sieg).



**P**eter Schmidt lebt mit und für die Kunst, nimmt die Bandbreite des aktuellen Kulturangebots aktiv wahr, besucht Galerien und Museen, Ausstellungen und Kunstmesse.

Er experimentiert mit der hohen Bandbreite der im 21. Jahrhundert virulenten Ausdrucksformen in der Kunst, denn er verwendet völlig unerschrocken Strukturpasten, Sand, Erde, Stoff- und Papierfetzen, Fragmente von Fundstücken aller erdenklichen Art; Metallfolie und kaum zu klassifizierende Materialfunde, um seinen Bildern spannungsgeladene Oberflächenanmutungen zu verleihen. Da hat Peter Schmidt ein geniales Händchen und Auge kultiviert, um den Betrachtern seiner Bilder immer wieder neu zu verblüffen und zu überraschen.

Auch bei der Art des Farbauftrages ist Peter Schmidt auf der Höhe der Zeit nicht schüchtern: neben klassischen, tradierenden Pinseltechniken mit weichen

Haarpinseln sowie gröberen Borstenpinseln, egal ob mit stark verflüssigten Farblasuren, widerspenstigen pastosen Farbmassen, denen er auch noch Sand und kleine Fremdkörper zur Texturbereicherung beimischt wie z.B. Rakeln, Spachteln, Schütten, Dripping, Kratzen, Grattage und Frottage. Auch das Drucken mit reliefierten Oberflächen „armer“ Materialien, wie z.B. Wellpappe, setzt er gekonnt in der Bildentwicklung ein, wenn die dadurch erzielten Texturen die Bildidee tragen und steigern.

Mit seiner ruhigen, kontemplativen, fast schon meditativen Herangehensweise an neue Werke gehört Peter Schmidt nicht zu den Massenproduzenten eines unüberschaubaren Oeuvres, sondern zu der Art Künstler, die mit wenigen Worten Großes verkünden. Seine Botschaft erschließt sich demjenigen, der sich mit Geduld, Ausdauer und Hingabe auf seine Bilder einlässt.

(Zitat von Jürgen Meister, FREIEKUNSTAKADEMIE, Grevenbroich)

Kontakt: Peter Schmidt

M +49 172 2134034 | [www.peterschmidt-kunst.de](http://www.peterschmidt-kunst.de)







WENN WIR EMPFÄNGLICH SIND, DRUM IST KUNST DORT WO KUNST UNS ERGREIFT.

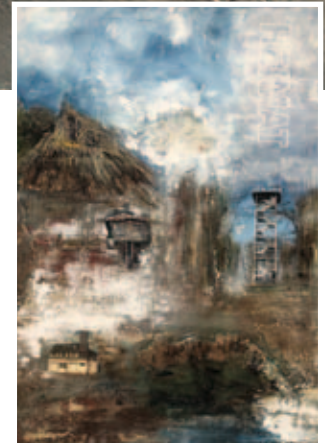


... mein schönster Ort, liegt an Kretas wilder Südküste. Wenn ich die Augen schließe, sehe ich sofort alles deutlich vor mir. Im Hinterland türmen sich hohe Bergketten. Genau wie das Meer ändern sich deren Farben je nach Sonnenstand und Wetter. Inspiration in Hülle und Fülle für meine Malerei. Eine kleine Bucht, wo nichts, aber auch absolut gar nichts los ist. Der Strand ist steinig, in dem glasklaren Wasser lassen sich kleine bunte Fische beim Schnorcheln entdecken. Die ganze Infrastruktur für die wenigen Feriengäste besteht aus einer kleinen, einfachen Taverne mit wackeligen Stühlchen am Strand unter großen blühenden Tamarisken. Neben der unglaublichen Natur, ist es die Gastfreundschaft und Gelassenheit der Menschen, die mich beeindruckt und diesen Platz zu meinem persönlichen Sehnsuchtsort macht.

**Kontakt:** Coya Müller | 57610 Altenkirchen | [www.coya.de](http://www.coya.de) | [info@coya.de](mailto:info@coya.de)

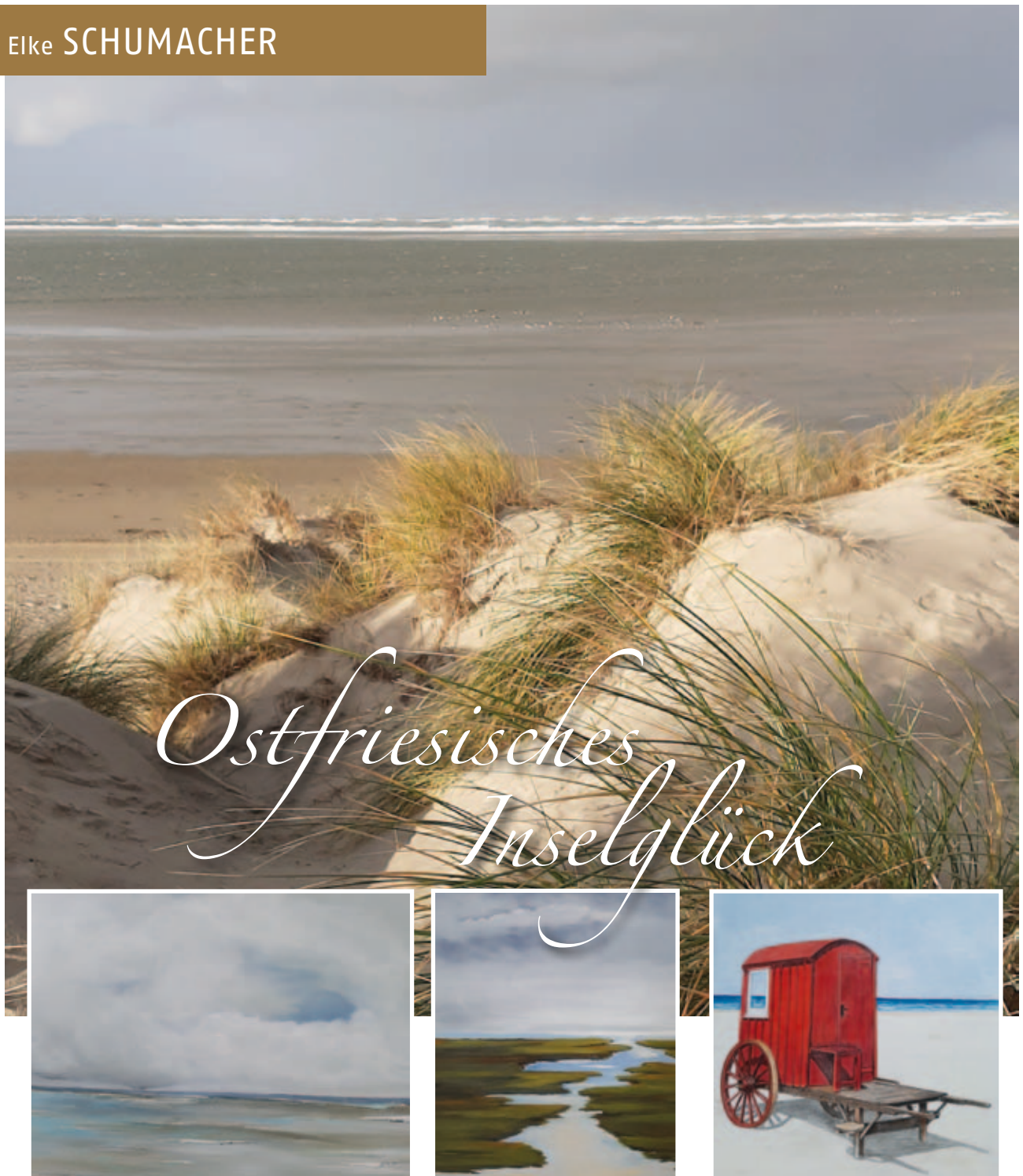


# Heimatliebe



**F**ür mich hat Heimat viel mit Identität gemein. Meist verbindet man Heimat mit dem Ort oder der Stadt in der man geboren wurde, aufgewachsen ist und sich wohl fühlt. Für mich ist Heimat da, wo ich geschützt und in Frieden leben kann – der Ort mit dem ich mich identifiziere, an dem mir Land, Menschen, Natur nicht fremd sind, sondern vertraut vom ersten Augenblick an. Mein Heimatort Kirchen liegt am Fuße des Westerwaldes, den ich vom „Ottoturm“ aus bei klarem Wetter sehen und gleichzeitig auf der anderen Seite den Blick ins Siegerland richten kann. Gerne verarbeite ich die Motive meiner Heimat in meinen Bildern – in den unterschiedlichsten Techniken und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln.

**Kontakt:** 57548 Kirchen | Mail: [smp.k@web.de](mailto:smp.k@web.de) | [www.sigrid-pieroth.menschkunst.de](http://www.sigrid-pieroth.menschkunst.de) | [www.instagram.com/sigridpieroth](https://www.instagram.com/sigridpieroth)



# Ostfriesisches Inselglück

## **D**as Meer spüre ich mich allen Sinnen:

Den Wind im Haar, die Füße im Sand, umspült von den kühlen Wellen, wandere ich den Strand entlang und bestaune das Spiel des Lichts, durch Sonne, Wolken und Wasser beinahe minütlich verändert. Dabei lausche ich dem Kreischen der Möwen, dem Rauschen der brechenden Wellen und schmecke das Salz in der Luft. Eine Landschaft, die mich satt macht mit ihren Farben, ihrem Licht und ihrer Lebendigkeit, die sich immer wieder wandelt und trotz aller Naturgewalt so viel Ruhe und Kraft ausstrahlt, dass sie die Grenze zwischen Himmel und Erde verschwimmen lässt.

Und jedes Mal nehme ich sie mit, diese Ruhe und ein Stück vom Meer: Eine Muschel, einen Stein, ein Stück Treibholz vom Strand – und natürlich die Bilder im Kopf und meiner Seele, die dann Gestalt annehmen in meinen Zeichnungen und auf den Leinwänden.

**Kontakt:** Elke Schumacher | Birnbach | [elkeschumachern12@gmail.com](mailto:elkeschumachern12@gmail.com)



Timanfaya



La Geria



EL Golfo

Orte, an denen ich mich wohlfühle, sind Orte, an denen ich unbeschwert sein kann und die Umgebung genießen. Stellvertretend für andere, stelle ich hier in jeweils 25 Facetten 3 Orte der Insel Lanzarote vor. Die unterschiedlichen Insellandschaften mit so vielen beeindruckenden farblichen Kontrasten faszinieren mich immer wieder.

Der Nationalpark **Timanfaya** wird auch als *Montañas del Fuego* (Feuerberge) bezeichnet, die Farben sind rot, schwarz, grau, orange, ocker.

**La Geria** ist das Weinanbauggebiet Lanzarotes. Der Wein wird im Trockenfeldbau auf Lapillschichten angebaut. Die Farben sind schwarz, grau, ocker, grün, die rosa Blüten findet man bei den Weingütern.

**El Golfo** ist ein kleiner Küstenort im Südwesten, dort beobachte ich gerne das Wellenspiel. Hier befindet sich auch der Charco verde, ein grüner Kratersee. Man sieht dort blau, weiß, schwarz, grün.

**Kontakt:** Bine Hoyndorf | [bee-arte@web.de](mailto:bee-arte@web.de)

# bien être



Lieblingsorte sind für mich ganz besondere, einzigartige Orte, die mir Kraft und Wohlbefinden, bien être, geben. Wenn ich vom Festland über die Brücke auf die Ile de Ré fahre, öffne ich das Fenster, rieche das Meer und schmecke das Salz auf meiner Zunge. Dann bin ich in meinem Lieblingsland Frankreich. Dort, wo die Einheimischen mit Netzen in starker Strömung fischen ‚ein hoher Himmel und das Meer: angekommen im Paradies. An diesem magischen Ort, an dem das Zusammentreffen von Land und Meer eine unglaubliche Vielfalt hervorgebracht hat, wird seit Jahrhunderten das „weiße Gold“ in den Salzgärten gewonnen. Hier treffen raues Meer und wilde Natur auf französische Lebensart. Gastfreundschaft paart sich mit dem Genuss guter Weine und allem was das Meer bietet.

**Kontakt:** Diana Thiery-Franz | Ingelbach | [dianazthieryfranz@gmail.com](mailto:dianazthieryfranz@gmail.com)



KUNSTAUSSTELLUNG IN GRÜNDERZEITARCHITEKTUR

# ARTLOKAL

KUNSTPLATZ RHEIN-SIEG

1.-3.9.23

[www.artlokal.de](http://www.artlokal.de)

VERNISSAGE

Fr 1.9., 19 bis 22 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa 2.9., 13 bis 19 Uhr


So 3.9., 11 bis 18 Uhr

ORT **kabelmetal,**

Schönecker Weg 5, 51570 Windeck

EINTRITT FREI



 kabelmetal

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

CREAKTIV-Design  
Salvatore Oliverio

Frankfurter Straße 38  
57610 Altenkirchen  
Tel.: 0 26 81. 98 95 64

Mobil: 0177 64 88 28 5  
oliverio@rz-online.de  
www.artem-magazin.de  
kunstmagazinartem 

## Redaktion/Anzeigen

Salvatore Oliverio

## Layout/Grafik:

CREAKTIV-Design, Salvatore Oliverio

**Auflage:** 2000 Expl.

**Erscheinungsweise:** Zwei / Drei mal im Jahr

**Titelbild:** SAXA, Wortmalerei, Jimi Hendrix,  
Overpainting über Büttenpapier, 60 x 60 cm, 2022  
Foto: Monika Nonnenmacher  
SAXA Künstler der galerie luzia sassen, Hennef/Sieg

Nachdruck von Bildern und Artikeln und Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die durch den Herausgeber gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers verwendet werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel aus Kapazitäts- oder inhaltlichen Gründen nicht abzudrucken.

Veranstalter, Anzeigenkunden sowie PR-Berichte, die eingesandte honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung Ihres Programms oder Ihrer Leistungen an AK-Impulse übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich.

Haftungsausschluss: Die hier abgefassten Texte geben die Meinung der Autoren wieder und stellen keinen Behandlungsratschlag dar. Sie ersetzen nicht den Besuch beim Arzt. Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wir sind bemüht jede Information nach journalistischen Sorgfältigkeit zu prüfen.

## Kleines Förder- und Geschenkabo

**Wäre es nicht schön, die "artem" ganz bequem zugeschickt zu bekommen?**

**Würden sie gerne regionale Kulturarbeit unterstützen?**

**Möchten Sie jemanden beschenken, der an der See oder in den Bergen lebt?**

Die artem 4 liegt vor Ihnen. Sie haben sie irgendwo entdeckt oder ein netter Mensch hat sie Ihnen überreicht. Und das zum Nulltarif. Wir bekommen immer wieder die Frage zu hören, wie funktioniert denn das überhaupt? So ein hochwertiges Magazin kostet doch eine Menge Geld, Redaktion, Layout und Druck wollen bezahlt sein. Sie finden kaum Werbung, wenn überhaupt, dann nur im künstlerischen Bereich.

Des Rätsels Lösung: Die artem ist eigenfinanziert und es stecken in ihr viele ehrenamtliche Stunden. Das Heft finanziert sich über die Kunstschaffenden, die im Magazin vertreten sind. So, als würden die Beteiligten ein Schaufenster anmieten, um gemeinsam ihre Werke, Bilder, Gedichte, Objekte und Gedanken präsentieren zu können.

Bitte fördern Sie diese besondere Form der kulturel-



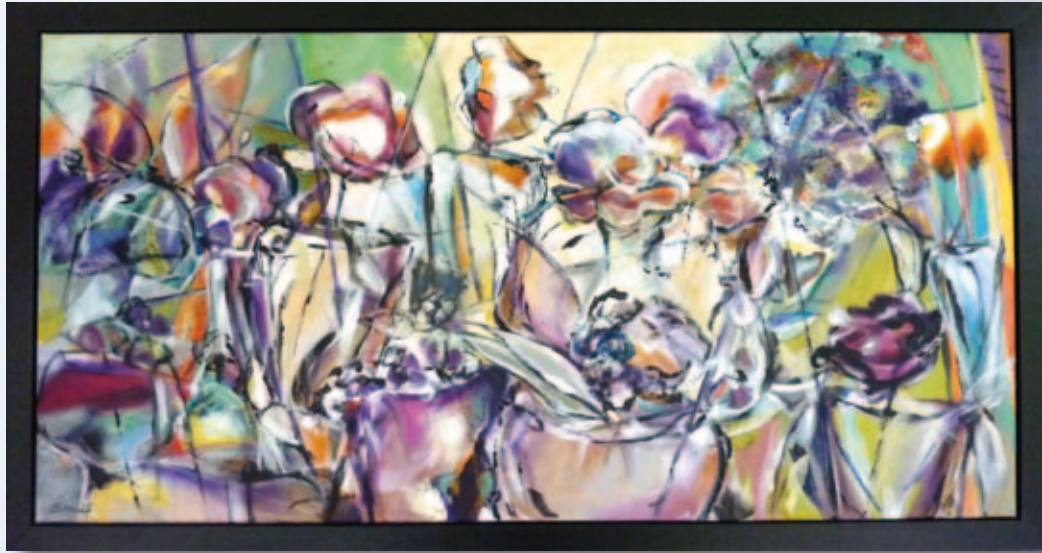
len Arbeit in der Region, in dem Sie ein Förderabo abschließen.

**Das kleine Abo gibt es ab 25€.** Beinhaltet die nächsten zwei Ausgaben, inclusive Porto und Versand innerhalb Deutschlands. Der Erlös kommt zu 100% der Finanzierung des Magazins zugute. Die artem, als non-profit-project, soll auch weiterhin Freude machen und kann Ihre Unterstützung gut gebrauchen. Möchten Sie der regionalen Kulturlandschaft helfen, ganz sicher keine Ausgabe verpassen oder jemanden eine Freude machen? Kurze Mail reicht:

**abo@artem-magazin.de**



Brigitte STRUIF



*FLEURON (Großes Blumenbouquet), Acryl auf Leinwand, 60 x 120 cm plus Rahmen*

**O**riginal-Acryl-Bilder unterschiedlicher Formate können Sie gerne in meinem Atelier in Hachenburg anschauen, nach Anmeldung über [brigitte.struif@web.de](mailto:brigitte.struif@web.de) oder telefonisch unter 0151 576 26405 und 02662 946794.  
Ausführliche Informationen: [www.brigitte-struif.de](http://www.brigitte-struif.de)